



Ressort: Mixed News

Ostern: Bedeutung und Symbole im Vergleich

Roma / Brüssel, 05.04.2026 [ENA]

Ostern ist eines der bedeutendsten Feste der westlichen Tradition. Von der Befreiung des jüdischen Volkes bis zur Auferstehung im Christentum vereint es universelle spirituelle Bedeutungen, ausgedrückt durch alte Symbole und Rituale, die bis heute lebendig sind.

Ostern gehört zu den bedeutendsten Festen der westlichen Religions- und Kulturgeschichte. Seine Wurzeln liegen in der jüdischen Tradition und entfalten sich im Christentum zu einem komplexen Geflecht aus Symbolen und Bedeutungen. Es geht dabei nicht nur um ein religiöses Ereignis, sondern um einen Übergang, eine Schwelle. Der Begriff selbst leitet sich vom hebräischen „Pesach“ ab, was „vorübergehen“ bedeutet. Dieses Motiv des Übergangs bildet den Kern der jüdischen Pascha, die an die Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten erinnert und den Beginn eines neuen Lebens in Freiheit markiert.

In der jüdischen Tradition ist Pessach ein stark identitätsstiftendes und gemeinschaftliches Fest. Das zentrale Ritual ist der Seder, ein festliches Mahl mit festgelegter Ordnung und symbolischer Bedeutung. Jedes Element hat eine Funktion: das ungesäuerte Brot erinnert an die hastige Flucht aus Ägypten; die bitteren Kräuter stehen für das Leid der Sklaverei; das Lamm verweist auf Opfer und göttlichen Schutz. Die Geschichte des Exodus wird nicht als vergangenes Ereignis betrachtet, sondern als Erfahrung, die jedes Jahr neu vergegenwärtigt wird. In diesem Sinne ist Pessach keine statische Erinnerung, sondern eine lebendige, die Identität und Freiheitsbewusstsein immer wieder erneuert.

Das Christentum greift die Bedeutung von Pessach auf und transformiert sie im Licht der Figur Jesu. Sein Tod und seine Auferstehung fallen in die Zeit des jüdischen Pessachfestes und schaffen so eine direkte Verbindung zwischen beiden Traditionen. Für Christen bedeutet Ostern nicht nur historische Befreiung, sondern universelle Erlösung: den Übergang vom Tod zum Leben. Jesus wird als „Lamm Gottes“ verstanden, dessen Opfer die Menschheit erlöst. Der Begriff des Übergangs erweitert sich dadurch von einer historischen zu einer existenziellen und spirituellen Dimension. Die Auferstehung wird zum Symbol einer neuen Möglichkeit, eines Lebens, das den Tod überwindet.

Eines der zentralen Elemente des christlichen Osterfestes ist das Symbol des Lichts. Während der Osternacht wird die Dunkelheit der Kirche schrittweise durch die Osterkerze erhellt und symbolisiert den Sieg des Lichts über die Finsternis. Dieses Ritual greift einen universellen Archetyp auf: die Wiedergeburt

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

nach der Dunkelheit, die Rückkehr des Lebens nach der Stille des Winters. Auch das Wasser spielt eine wichtige Rolle, insbesondere in der Taufe, die Reinigung und Neubeginn symbolisiert. Licht und Wasser sind nicht ausschließlich christliche Symbole, sondern finden sich in vielen Kulturen wieder – ein Hinweis darauf, dass Ostern grundlegende menschliche Erfahrungen anspricht.

Zu den bekanntesten Ostersymbolen gehört das Ei, das sowohl im Christentum als auch in der Volkskultur verbreitet ist. Es steht seit jeher für Leben und Wiedergeburt und passt damit perfekt zur Symbolik der Auferstehung. Im christlichen Kontext symbolisiert das Ei das Grab, aus dem neues Leben hervorgeht. Im Laufe der Zeit hat sich dieses Symbol auch zu einem festlichen und kommerziellen Element entwickelt, ohne jedoch seinen ursprünglichen Sinn vollständig zu verlieren. Ähnlich verhält es sich mit dem Osterhasen, der vor allem in Nordeuropa verbreitet ist und mit Fruchtbarkeit und Naturzyklen in Verbindung steht. Auch hier handelt es sich um vorchristliche Symbole, die in das Fest integriert wurden.

Ein weiteres zentrales Symbol ist das Lamm, das in beiden Traditionen vorkommt, jedoch unterschiedliche, sich ergänzende Bedeutungen hat. Im jüdischen Pessach steht das Lamm für das ursprüngliche Opfer und den göttlichen Schutz während des Exodus. Im Christentum wird es zu einem christologischen Symbol und repräsentiert Jesus selbst. Das Lamm gilt als unschuldig und rein, sein Opfer erhält eine erlösende Bedeutung. Diese symbolische Entwicklung zeigt, wie das Christentum bestehende Elemente neu interpretiert und ihnen zusätzliche Bedeutungsebenen verleiht, ohne ihre Ursprünge vollständig zu verdrängen.

Auch der Osterkalender spiegelt diese komplexe Struktur wider. Das Datum des christlichen Osterfestes ist beweglich und richtet sich nach dem Mondkalender, genauer nach dem ersten Vollmond nach der Frühlings-Tagundnachtgleiche. Diese Verbindung zu natürlichen Zyklen unterstreicht die kosmische Dimension des Festes. Ostern fällt in eine Zeit, in der die Natur neu erwacht, und verstärkt so die Symbolik von Leben und Erneuerung. Im jüdischen Kalender wird Pessach im Monat Nisan gefeiert, der ebenfalls mit dem Frühling verbunden ist. Erneut zeigt sich hier eine enge Verbindung zwischen religiöser und natürlicher Dimension.

Ostern ist in all seinen Formen weit mehr als ein religiöses Fest: Es ist eine symbolische Sprache von Transformation, Befreiung und Wiedergeburt. Durch Rituale, Objekte und Erzählungen hat die Menschheit ein Bedeutungsgeflecht geschaffen, das Zeiten und Kulturen überdauert. Ob es um den Auszug aus Ägypten oder die Auferstehung Christi geht – die Botschaft bleibt aktuell: Jeder Übergang bedeutet Verlust, aber auch Möglichkeit. In einer Welt voller Krisen und Veränderungen bietet Ostern weiterhin eine tiefgehende Deutung menschlicher Erfahrung und erinnert daran, dass jedes Ende auch ein neuer Anfang sein kann.

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

Bericht online lesen:

https://www.en-a.eu/mixed_news/ostern_bedeutung_und_symbole_im_vergleich-93425/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV: Francesco Pace

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.